

FANPORT-NEWSLETTER #44



17. Dezember 2021

Ehrlich gesagt hätten wir nicht erwartet, wie „normal“ sich unsere Arbeit in der zweiten Jahreshälfte 2021 gestalten würde. Klar, die Corona-Pandemie ist noch lange nicht vorbei, aber Impfungen und Testungen sowie der Verlauf der Pandemie erlaubten Fußballspiele mit vielen Zuschauenden und Fans. Manche Auswärtsspiele (Ahlen, Straelen, Velbert...) gestalteten sich schwieriger als die meisten Spiele in der Dritten Liga, was hier und da vielleicht einer fehlenden Professionalität geschuldet ist. Wir mussten häufig im Netzwerk oder direkt mit Fans Ereignisse nachbesprechen oder Prozesse begleiten, was sehr viele Ressourcen zog.

Insgesamt konnten wir auswärts und zuhause fast ganz „normal“ unsere Arbeit tun, auch wenn sich der Zulauf zu unserer Anlaufstelle und zum benachbarten Fancontainer an Spieltagen sehr in Grenzen hielt. Es tat einfach mal gut, wieder so arbeiten zu können. Leider sind wir nun in der Vorweihnachtszeit kein Stück weiter, was die Pandemie angeht. Daher mussten wir leider erneut unsere Hygienemaßnahmen verschärfen: im Moment gilt bei uns an Spieltagen 2G und bei unseren Fahrten im Bulli 2G+ - jeweils inkl. Maskenpflicht.

Machbarkeitsstudie – der Stadionumbau nimmt Formen an

Am 16. Dezember fand endlich die lang erwartete Präsentation der Machbarkeitsstudie über den Umbau des Preußenstadions statt. Und es gab einige Überraschungen:

- der Gästeblock verschiebt sich erneut und rückt an die Südtribüne in der „Westkurve“ heran
- 200 Rollstuhlfahrer*innen finden im neuen Entwurf unter den 19.400 Zuschauenden Platz – ein starkes Signal für ein inklusives Miteinander beim SC Preußen Münster
- tatsächlich finden sich noch weitere Anregungen aus den Workshops in dem neuen Entwurf einer Planungsgrundlage (!) wieder, wie z.B. die Platzierung der Mundlöcher, sodass hinter den Toren eine breite „Fanbase“ ihren Platz findet
- mit einem zentralen Haupteingang ist der uneingeschränkte Stadionumlauf für alle Heimbereiche fest eingeplant, sodass der „Treff-Charakter“ des heutigen Stadions für die Heimfans erhalten bleibt
- in einem zusätzlichen Eckgebäude im Südosten soll dem Entwurf nach neben einer KiTa auch unsere Fan-Anlaufstelle untergebracht werden – wünschenswert wäre zudem an Spieltagen auch in Zukunft ein selbstverwalteter Außenbereich

Die Präsentation ist als PDF in diesem Beitrag des Vereins verlinkt:

<https://scpreussen-muenster.de/news/aktualisierte-machbarkeitsstudie-fuer-das-stadion-an-der-hammer-strasse-praesentiert/>

Integrations- und Sportprojekt: Refugees Welcome!

Seit September, seitdem die Soccer-Halle wieder geöffnet ist, spielen wir montags um 17:00 Uhr Fußball mit allen interessierten Geflüchteten und anderen Jugendlichen.

Bis zu 20 Nachwuchskicker nutzen unser offenes Kickangebot, dem weitere Sport- und Freizeitangebote in 2022 folgen werden.



Spurensuche. Jüdisches Leben, Sport und Nationalsozialismus in Münster

Im Rahmen der Ausstellung [„Zwischen Erfolg und Verfolgung – jüdische Stars im deutschen Sport“](#) des Zentrums Deutsche Sportgeschichte e.V., die u.a. von der Stadt Münster und dem Verein des SCP im Juli dieses Jahres in Münster gezeigt wurde, konnten wir unser erinnerungspolitisches Angebot für Jugendgruppen und Schulklassen, die „Spurensuche“ über jüdisches Leben, Sport und Nationalsozialismus in Münster vorstellen: <https://www.fanport-muenster.de/podiumsveranstaltung-zur-ausstellung-zwischen-erfolg-und-verfolgung/>

Die Veranstaltung ist hier als Video dokumentiert: <https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=i9jBZPFzlyQ>

Konkret werden bei der App-gestützten Spurensuche die Biografien einiger jüdischer Bürger*innen nachvollzogen, die in den 1930er Jahren in Münster lebten und hier Sport trieben. Es werden auch Informationen über die Sportvereine in der NS-Zeit in Münster sowie über einzelne Funktionäre mit NS-Zugehörigkeit gegeben. Jugendlichen und Schüler*innen soll so vermittelt werden, wie jüdisches Leben in Münster im Nationalsozialismus eingeschränkt wurde und unter welchen Umständen es Juden und Jüdinnen überhaupt noch möglich war, Sport zu treiben. Denn mit der Machtübernahme der NSDAP am 30. Januar 1933 veränderte sich der Status und damit das Leben jüdischer Bürger*innen drastisch. Sie wurden vielfach enteignet und schrittweise aus dem öffentlichen Leben, aus Politik, Kultur und der Wissenschaft verdrängt und so ihrer Lebensgrundlage beraubt. Der Sport bildete hierbei keine Ausnahme – im Gegenteil: einige Sportvereine zeigten sich besonders eifrig und schlossen jüdische Mitglieder frühzeitig aus. Viele Betroffene verließen daraufhin Deutschland, so es ihnen möglich war. Die meisten Juden und Jüdinnen jedoch wurden deportiert und in den Vernichtungslagern in den 1940er Jahren ermordet.



Falls Jugendgruppen, Schulen oder Sportvereine Interesse an diesem außerschulischen Bildungsangebot haben, kann gerne eine Mail an lernort.preussenstadion@outlaw-ggmbh.de geschickt werden. Fragen beantwortet Jan unter 0151-27253946.

Laufende Angebote im FANport

Mittwochs erwartet euch Dave ab 17 Uhr in unserem offenen U18-Fantreff. Er hält dort einige Angebote, u.a. gemeinsames Kochen und „Graffiti“, für euch bereit. Meldet euch gerne bei ihm: 0160-98934350.

Auch unser Laufprojekt "Move it!" wartet auf euch – meldet euch gerne bei Stefan und macht einen Termin aus: 0160-90827934.

Und auch unser [Lernort Preußenstadion](#) darf nach den aktuellen Vorgaben wieder mit festen Gruppen arbeiten. Jan informiert gerne unter 0151-27253946.

Dankeschön!

Last but not least möchten wir uns bei allen bedanken, die uns auch 2021 wieder auf unterschiedliche Weise gefördert und unterstützt haben. Vor allem gilt unser Dank dem SC Preußen Münster, der aktuell einen Leitbildprozess durchläuft und spürbar „Fan-näher“

wahrgenommen wird, was sich durchweg positiv auf unsere Arbeit auswirkt. Auch im Stadion ist eine gewisse Aufbruchstimmung („Alle zusammen für Preußen Münster“) zu merken. Danke an alle, die diese positive Entwicklung aktiv vorantreiben!

Bedanken möchten wir uns auch für all die Glückwünsche, die uns zu unserem 10jährigen Jubiläum rund um den 1. Juli erreicht haben.

Auch dem SC Preußen Münster sei an dieser Stelle noch einmal besonders gedankt, da wir im Stadion eine wirklich schöne [Zeremonie](#) hatten. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte so Vieles leider nicht stattfinden, sodass wir voraussichtlich erst in 2022 zu einer würdigen Feier einladen werden. Versprochen!



Wir wünschen allen Preußenfans, unseren Freund*innen und Förderer*innen, dem Verein, unserem Netzwerk und unseren Kolleg*innen in den anderen Fanprojekten ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Die Medien-AG des Bennohauses besuchte uns im Frühjahr 2019 – heraus kam ein kurzes und knackiges Video über unser Fanprojekt. Voilà:

<https://www.ostviertel.ms/2020/06/04/fussball-jugend-und-demokratie/>



In dem Preußen-Podcast „Puls 1906“ durften Stefan Woischner und ich über unsere Arbeit im FANport berichten:

<https://www.podcast.de/episode/395229170/Ausgabe+012+-+Wir+stellen+den+FANport+vor/>



Darüber hinaus sind wir auch hier aktiv:

Twitter <https://twitter.com/FANportMuenster>

Facebook <https://de-de.facebook.com/pages/FANport-Fan-Anlaufstelle/189639454432628>

Instagram <https://www.instagram.com/fanport/>

Mit sportlichen Grüßen

Edo Schmidt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH (Outlaw gGmbH)

Johann-Krane-Weg 18 | 48149 Münster | Tel. 0251 3835660 | info@outlaw-ggmbh.de

Sitz der Gesellschaft: Münster

Amtsgericht Münster Handelsregister-Nr. HRB 16904

Steuer-Nr.: 327/5866/0160

Verantwortlich: Edo Schmidt, FANport Münster

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe